



GEMEINDE BARBING
UND UMGEBUNG
www.donau-post.de

Bürgerversammlungen

Barbing. In der Gemeinde Barbing finden im Oktober mehrere Bürgerversammlungen statt. Los geht's heute um 19 Uhr in der Rathausgaststätte in Barbing. Am Mittwoch um 19 Uhr sind die Friesheimer ins Haus der Vereine aufgerufen und am Donnerstag, 20. Oktober, um 19 Uhr die Bürger Illkofens ins Gasthaus Geser. Am Mittwoch, 26. Oktober, um 19 Uhr geht es weiter im Vereinsheim Eltheim und am Donnerstag, 27. Oktober, um 19 Uhr im Sarching Landgasthof Geser.

Flutpolder: Bohrungen starten

Landkreis. Das Wasserwirtschaftsamt Regensburg lässt derzeit ein großräumiges Grundwassermodell erstellen, mit dem die Auswirkungen des Donauausbaus und der zu untersuchenden Flutpolder Eltheim und Wörthhof auf die Grundwassersituation ermittelt werden. Dazu werden vier Erkundungsbohrungen durchgeführt und 27 neue Grundwasserstandsstellen errichtet. Das betroffene Gebiet reicht nördlich der Donau von Sarching bis Wörth und südlich der Donau von Neutraubling bis Pfatter und Riekofen. Die gesamten Arbeiten werden von der Firma BauGrund Süd GmbH im Auftrag des Wasserwirtschaftsamtes Regensburg durchgeführt und dauern etwa zwei Monate.

Da bei den Bohrarbeiten mögliche Lärmbelastigungen oder Verkehrsbehinderungen nicht ganz vermieden werden können, werden die Anwohner bereits im Vorhinein um Verständnis gebeten. Für Rückfragen stehen Andreas Huber, Telefon 0941/78009-108, und Claudia Muhr, Telefon 0941/78009-303, zur Verfügung. Weitere Informationen zum Thema Flutpolder findet man im Internet unter www.wwar.bayern.de/hochwasser/hochwasserschutzprojekte/flutpolder/aktuelles/index.htm.

Resultate der SpVgg

Illkofen. Die Ergebnisse der SpVgg Illkofen des Wochenendes lauten: A2-Junioren, JFG Haidau II - SG Sarching/Illkofen/Donaustauf/Bach/Sulzbach 2 9:0; F2-Junioren, SpVgg Illkofen 2 - TSV Oberisling 2 7:2, Torschützen: Leonard Schiller und Matthias Reichl (je 3x), James Egner; A1-Junioren, JFG Schlösser-Eck II - SG Sarching/Illkofen/Donaustauf/ Bach/Sulzbach I 9:0, Torschützen: Philipp Weber (3x), Luis Hammerschmid (2x), Alexander Lich, Jonathan Ponkrat, Julian Sommerer, Nico Ludewig; E-Junioren, TSV Wörth - SG Illkofen/Sarching 17:0; F1-Junioren, SpVgg Illkofen - SG Mintraching/Rosenhof/Moosham 1 9:2, Torschützen: Leonard Schiller (3x), Emilio Ak (2x), Vincent Schachtner, Luca Eicher, Matthias Reichl, Paul Ernst; C-Junioren, SG Alteglofshaus/Köfering - SpVgg Illkofen 3:0; D9-Junioren, TSV Bernhardswald - SpVgg Illkofen 8:0; Frauen, SG Sarching/Illkofen - SC Regensburg III 1:2, Torschützen: Monika Schmidt; 2. Mannschaft, SpVgg Illkofen II - TV Geisling II 1:0, Torschütze: Martin Bauer; 1. Mannschaft, SpVgg Illkofen - SV Sulzbach 2:2, Torschützen: Stefan Bruderlein (2x).

Klares Nein zu neuen Stromtrassen

Freie Wähler/Bürgerforum positionieren sich gegen die Pläne des Netzbetreibers TenneT

Barbing. Die Freien Wähler/BürgerForum Barbing haben sich bei einem Bürger-Infoabend in Barbing von Kreisrat Thomas Dechant (Freie Wähler) über die geplanten Trassen des Netzbetreibers TenneT informieren lassen. Vorsitzender Hans-Peter Landsmann berichtete zusammen mit Gerhard Böhm über die Themen aus der Gemeinderatsarbeit der letzten drei Monate.

Landsmann betonte, dass die Veranstaltung – wie immer – für alle Bürger gedacht sei, die sich für die Kommunalpolitik interessieren. Er zeigte sich sehr erfreut über die zahlreiche Teilnahme.

Gerhard Böhm stellte den Fortgang der Planung für die neuen Baugebiete im Gemeindegebiet vor. Neben Barbing-Süd wurden auch in Friesheim-Mitte und Barbing Nord (Donauweg) Billigungsbeschlüsse gefasst und Änderungen des Flächennutzungsplans vorgenommen. Besonderes Augenmerk legte er in seinen Ausführungen darauf zu erklären, wie der passive Schallschutz (der von den Bauherren zu beachten ist) und der aktive Lärmschutz (zum Beispiel durch einen Wall) sichergestellt werden soll. Er erläuterte, dass bei der Lärmberechnung die Werte des fertiggestellten Ausbaus der A3 (per 2030) zugrunde gelegt wurden. Somit seien die Lärmwerte bis zu diesem Zeitpunkt bestimmt noch stark über den Grenzwerten, so dass man hierüber die Bauwerber auch in Kenntnis setzen müsse.

Weiter ging Böhm auf die Ertüchtigung der Kreuzungen rund um Barbing ein. Er erläuterte die jüngsten Planungen des Straßenbauamtes bezüglich der Einmündung der Staatsstraße von Donaustauf kommend in die Staatsstraße 2660, wie sie in der letzten Gemeinderatssitzung vorgestellt worden waren (wir



Bei einem Informationsabend der Freien Wähler/Bürgerforum Barbing zweifelte Kreisrat Thomas Dechant den Sinn neuer Stromtrassen an.

berichteten). Die Verkehrsplaner sehen hier die Errichtung einer Ampelanlage als das Mittel der Wahl, da ein Kreisverkehr gerade im abendlichen Berufsverkehr den Verkehrsstrom nicht schnell genug Richtung Donaustauf ableiten könne. Die Rechtsabbieger aus Donaustauf kommend sollen über eine eigene Spur, die nicht über die Ampelanlage führt, in die Staatsstraße Richtung Regensburg eingeführt werden, wodurch ein Großteil des Verkehrs aus Donaustauf zügig abfließen soll.

In der anschließenden Diskussion wurde mehrfach in Frage gestellt, wieso ein Kreisverkehr nicht machbar sein solle. Kreisrat Harald Stadler bemerkte, dass ein zweispuriger Kreislauf seitens des Gutachters noch geprüft werde.

„Großer Eingriff“

Hans-Peter Landsmann sprach die aktuellen Baumaßnahmen in Barbing an: Anhand von Planskizzen erläuterte er, welche Arbeiten gerade durchgeführt werden. Die Querungshilfen in der Straubinger und der Neutraublinger Straße seien längst überfällig gewesen und würden allseits sehr begrüßt. Auch die geplante Ertüchtigung des „Bindlgassls“ zeigte er anhand von

Plänen auf, was den Anwesenden ebenfalls sehr gefiel.

Dann übergab der Vorsitzende das Wort an Thomas Dechant, Kreisrat der Freien Wähler, der sich in das Thema der Gleichspannungs-Stromtrasse SuedOstLink eingearbeitet hat. Er referierte über die geplanten „Monster-Stromtrassen“ und stellte interessante Fragen heraus, die man sich und den Planern von TenneT stellen müsste, um den Nutzen der Leitungen zu hinterfragen. „Der Ausstieg aus der Kernenergie ist für 2022 geplant, und die Trassen sollen 2025 fertig werden“, so Dechant. „Gehen bei uns dann 2022 die Lichter aus? Was passiert also mit der Stromlücke, die 40 Milliarden Kilowattstunden pro Jahr beträgt?“, fragte er in die Runde.

Ein wesentlicher Punkt sei für ihn auch, dass immer behauptet werde, man brauche die Stromtrassen zwingend für die Umsetzung der Energiewende. Dies sei aber inzwischen stark in Zweifel zu ziehen, da für die Freien Wähler feststünde, dass es vornehmlich darum gehe, billigen Kohlestrom aus den Neuen Bundesländern durch die Republik (und darüber hinaus) zu transportieren – und nicht, wie immer dargestellt, die Windenergie aus den Off-Shore-Parks Norddeutschlands.

Dechant stellte die Meinung der

Freien Wähler auf Landesebene klar und betonte, dass es für die Zukunft viel wichtiger sei, die Investitionen in die Speicherung erneuerbarer Energien zu stecken. Zudem würde bei einer dezentralen Stromerzeugung und -speicherung in der Region „die Wertschöpfung im Land bleiben und nicht in einem derart großen Eingriff in unseren Lebensraum“ resultieren, dessen Rechnung der Stromverbraucher bezahlen müsste. Dezentral produzierter Strom müsse nicht so weit transportiert werden, die Verluste beim Transport seien damit auch kleiner und außerdem sei die Versorgungssicherheit besser gewährleistet, wenn man nicht an einer großen Stromleitung hänge, bei deren Ausfall in halb Süddeutschland die Lichter ausgingen.

Dechant rief dazu auf, dass sich die Bürger engagieren und zusammen mit allen Beteiligten gegen dieses Vorhaben wehren. Es gehe nicht um ein Floriansprinzip, hier müsse der grundlegende Sinn der Trassen angezweifelt werden und für einen Stopp gekämpft werden – auch wenn bereits ein Gesetz dafür geschaffen worden sei.

Mit dem Ausblick auf die zukünftigen Termine schloss Hans-Peter Landsmann die Versammlung und dankte für das rege Interesse.



Hervorragende Stimmung beim Weinfest der SpVgg

Illkofen. (ck) Eine Mischung aus edlen Bioweinen der Region, leckerem Essen und guter Stimmung machte das erste Weinfest der SpVgg Illkofen mit Mädchengruppe zu einem vollen Erfolg. Die musikalischen, altbayerischen Schmankerl steuerte Elena Hammerschmid auf ihrer Ziach bei.

Sowohl die SpVgg mit Vorsitzendem Josef Rosenmüller als auch die Wirtinnen des Vereinsheims Illkofen, Helene Glaser und Oxana Lauer, freuten sich über den Zuspruch –

wie auch ein weiterer Gast an diesem Abend: Franz Lutter aus Tiefenthal bei Wörth. Er stellte im Rahmen des Weinfestes nicht nur sich selbst, sondern vor allem seine süffigen Bioweine vor, die man künftig auch im Illkofener Vereinsheim erwerben kann. Zuvor konnte der Wein jedoch einer Kostprobe unterzogen werden, die durchweg positiv ausfiel. Beim Weinfest wurden den Gästen neben einer Auswahl an den erlesenen und süffigen Weinen selbstverständlich auch

Bier und alkoholfreie Alternativen geboten. Auch die Leckereien aus der Vereinsheimküche konnten sich sehen lassen.

Je später der Abend, desto enger wurde es in der Gaststube, denn noch zu späterer Stunde trudelten die Gäste ein, für die man natürlich gerne zusammenrückte. Die zahlreichen Besucher, darunter auch Bürgermeister Hans Thiel und viele aktive Fußballer, lobten immer wieder die tolle Atmosphäre und die gute Stimmung.

Das Organisationsteam des SpVgg Illkofen und die beiden Wirtinnen freuten sich über den unvergesslichen Abend.

Linkes Bild: Zum Auftakt wurde der leckere Biowein aus Tiefenthal erst einmal einer Kostprobe unterzogen (von links: Helene Glaser, Albert Laschinger, Josef Rosenmüller, Bürgermeister Hans Thiel, Franz Lutter und Oxana Lauer). Rechtes Bild: Elena Hammerschmid sorgte für die musikalische Umrahmung des Abends. (Fotos: Kroschinski)

